



Holzverkohlung mit Schwemmeinrichtung und Holzlände an der Ausmündung des Keticabaches in den Ostravicafluß.

Erziehung von Brennholz, welches in dem reich bevölkerten Lande als Heizmaterial und als Kohlholz für den in mehreren Theilen der Sudeten und der Besztyden bestehenden Eisenhüttenbetrieb ausreichende Verwendung fand. Der Consum an Nutzholz hingegen war ein minimaler und beschränkte sich zumeist auf den Localbedarf. Gegenwärtig hat die billigere Steinkohle das Brennholz größtentheils verdrängt, dagegen ist der Bedarf an Nutzholz für Hochbau und Grubenzwecke rapid gestiegen. Es entwickelte sich überdies ein lebhafter Holzexport nach Deutschland und im Zusammenhang mit den erweiterten Handelsbeziehungen auch eine nicht unbedeutende Holzindustrie. Infolge dieser veränderten Verhältnisse sind die forstwirtschaftlichen Bestrebungen gegenwärtig auf die intensivste Nutzholzerziehung und Nutzholzgewinnung gerichtet, während das Brennholz nur noch gewissermaßen als Abfallproduct betrachtet wird. In dem Maße, als die moderne Erziehungsmethode der Nadelholzförste fortschreitet und immer größere Flächen umfaßt, wird die schon gegenwärtig circa 60 Procent betragende Nutzholzproduction nach und nach noch erheblich gesteigert werden können. Die im Oberlaufe der schlesischen Flüsse reichlich vorhandenen Wasserkräfte haben schon vor geraumer Zeit zur Etablierung kleiner Holzindustrien Veranlassung gegeben.